



# Förderung des Verständnisses und der Produktion lokaler Präpositionen mit dem Bilderbuch „Lieselotte lauert“

Evelyn Zittlau

**Sprachliche Förderziele:** Rezeptiver und produktiver Gebrauch der lokalen Präpositionen *in, auf, unter, neben, hinter, vor, zwischen*  
**Altersstufe:** Jahrgangsstufen 1 und 2

## Methodisches Vorgehen der Förderung

Der Präpositionserwerb vollzieht sich in einem Schnittmengenbereich der semantisch-lexikalischen und morphologisch-syntaktischen Entwicklung. Bei fast allen Schülern im dargestellten Beispiel lassen sich die Schwierigkeiten in diesem Bereich auf eine Sprachentwicklungsverzögerung zurückführen. Aus diesem Grund orientiert sich das methodische Vorgehen in weiten Teilen an Konzepten zur Förderung des Wortschatz- und Grammatikerwerbs bei Kindern mit einer spezifischen Spracherwerbsstörung. Zum einen sind hier die „Bausteine zum Wortschatz“ nach Reber & Schönauer-Schneider (2009) zu nennen, zum anderen die „Kontextoptimierung“ nach Motsch (2006). Grundsätzlich gehen der Förderung folgende Überlegungen voraus (siehe Beitrag Harr & Scholtz in diesem Heft):

Eine Beschränkung auf die Präpositionen *in, auf, unter, neben, hinter, vor, zwischen* wird aus folgenden Gründen vorgenommen: Zum einen sind dies einige der am häufigsten verwendeten lokalen Präpositionen. Zum anderen ist eine Begrenzung auf eine geringe Anzahl von Begriffen bei der Wortschatzarbeit förderlich (vgl. Reber & Schönauer-Schneider 2009).

Das Training der rezeptiven und produktiven Verwendung der lokalen Präpositionen setzt einen Schwerpunkt auf die Semantik dieser Wörter. Der Kasus, d. h. der erforderliche flektierte Artikel, wird nach Möglichkeit vorgegeben. Alle ausgewählten Präpositionen können sowohl den Dativ als auch den Akkusativ nach sich ziehen. Innerhalb einer Förder-

stunde wird versucht, nur einen der Fälle zu verwenden. Dies soll die Konzentration auf die Semantik der Präpositionen und das Einschleifen des Kasus ermöglichen. Inhalt der ersten Förderstunde und Voraussetzung für die Weiteren ist die Einführung der Präpositionen. Das ausgewählte Wort-, Arbeits- und Spielmaterial ist den Schülern weitgehend vertraut. Eine Begrenzung bzw. die Vorgabe der syntaktischen Strukturen soll sie entlasten. Im Laufe der Förderstunden werden die enthaltenen Schwierigkeiten gesteigert (vgl. Schulte-Bunert & Junga 2005).

## Durchführung der Förderung

Die Förderung findet über einen Zeitraum von sechs Wochen statt. Aus den Ergebnissen der Diagnostik ergibt sich im dargestellten Beispiel ein erster Förderschwerpunkt für die ganze Klasse, der sich vorwiegend auf die Rezeption und Produktion der Präpositionen *hinter, vor, zwischen* bezieht. Der Einsatz des korrekten Kasus steht dabei im Hintergrund. Diese Förderung findet in vier Unterrichtsblöcken im Klassenverband und unterrichtsimmanent statt. Ein Bezug zu den Unterrichtsinhalten kann damit hergestellt werden. Für sechs Schüler ergibt sich ein zweiter Förderschwerpunkt, der die Rezeption und Produktion aller aufgeführten Präpositionen einschließt. Ihre Förderung findet größtenteils in zwei Kleingruppen im Rahmen von sechs För-

derstunden statt. Die Kinder können in dieser Form individueller und intensiver gefördert werden.

## Überblick über die Fördereinheit (Tab. 1)

Die einzelnen Stunden werden im Download genauer beschrieben (7). Ausführlich dargestellt werden im Folgenden zwei Beispiele aus der unterrichtsimmanenten Förderung:

### Deutschunterricht: Lesestunde „Lieselotte lauert“

Material: Buch „Lieselotte lauert“ (Steffensmeier 2010, Abb. 1), Wortkarten, Arbeitsblätter

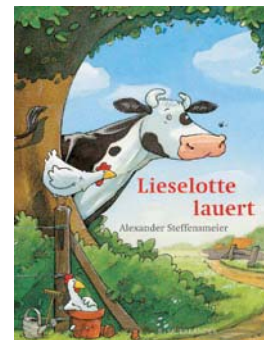


Abb. 1: Coverbild von „Lieselotte lauert“

**Durchführung:** Die Schüler kennen das Ritual der Vorlesezeit, das im Rahmen des Lesekonzepts der Schule umgesetzt wird. Im Anschluss daran wird immer wieder mit dem Inhalt des Gelesenen

Tab. 1: Überblick über die Fördereinheit

Lernsequenz und -inhalt	Lerngruppe
1. Multimodale Sicherung und Memoryvorbereitung	Kleingruppe
2. Memoryspiel und Quartettvorbereitung	Kleingruppe
3. Quartettspiel	Kleingruppe
4. Bilderbuchbetrachtung und -beschreibung	Kleingruppe
5. Arbeitsaufträge aus dem schulischen Alltag	Kleingruppe
6. Schatzsuche	Kleingruppe
7. Deutschunterricht: Lesestunde „Lieselotte lauert“	Klassenverband
8. Deutschunterricht: Alphabet „Lieselotte klaut Buchstaben“	Klassenverband
9. Mathematikunterricht: Zehnerzahlen „Lieselotte klaut Zahlen“	Klassenverband
10. Sportunterricht: „Lieselotte trägt Pakete aus“	Klassenverband